

Dörrenbach

Weg der Aussichten

Wanderweg-Beschreibung



Ortsgruppe Dörrenbach



Strecke: 9,3 km
Start/Ziel: Wanderparkplatz Ortseingang Dörrenbach
Dauer: 2:51 h
Auf- und Abstieg: jeweils 353 m
Schwierigkeit: mittel
Wegzeichen: "Ausblick"-Symbol (Punkt mit 4 Strahlen, violett)

Parken: Wanderparkplätze Ortseingang Dörrenbach oder "Altes Bild"
Bus 543 Bad Bergzabern - Wissembourg, Haltestelle Dörrenbach



Kurzinformation:

Am liebsten hätten Sie alles auf einem einzigen Weg: schattige Waldpfade, Wiesenwege, sonnige Weinhänge, weite Ausblicke? Dann herzlich willkommen auf dem "Weg der Aussichten": über den Wiesenweg, durch Dörrenbacher Weinlagen und Wald zur alten Kolmerbergkapelle, zum weiten Ausblick auf dem Stäffelsbergturm und über Waldwege und Weinhänge wieder nach Dörrenbach, das "Dornröschendorf der Pfalz".

Wegbeschreibung:

Von der Wandertafel auf dem Parkplatz rechts am Ortseingang folgen wir, Richtung Ortsmitte, dem "Ausblick"-Symbol (Punkt mit 4 Strahlen, violett) als Wegzeichen. Nach 300 m gelangen wir zur Bushaltestelle. Von hier aus kann man den Rundweg "Weg der Aussichten" in beiden Richtungen wandern. In unserer folgenden Beschreibung biegen wir (zwischen der Tourist-Info Dörrenbach und der Weinstube "Unter der Linde") rechts ein in die Wiesenstraße. Nach 200 m treffen wir auf den Gedenkstein zum 1000-jährigen Ortsjubiläum von Dörrenbach. Nach ein paar Metern geht es von der Straße rechts ab auf den Weg durch das Wiesental (Richtung Bad Bergzabern). An der zweiten Gabelung verlassen wir das Wiesental und folgen links dem ansteigenden Weg, der uns zum ersten Aussichtspunkt der Wanderung führt: Auf ebenem Weg zwischen Wald und Reben haben wir einen schönen Blick auf Bad Bergzabern und in die Rheinebene, bis hinüber zum Schwarzwald und Odenwald. An der nächsten Wegkreuzung gehen wir links hoch in den Wald, bis wir zur Schutzhütte "Metzenbühl" gelangen. An der Hütte führt unser Weg noch 200 m weiter geradeaus; dann geht es nach rechts auf den Pfad zum Heidbühl. Wir erreichen eine Wegspinne, biegen halblinks ab und erreichen den nördlichen Ortsrand von Dörrenbach. Kurz vor dem Waldrand wählen wir rechts den Pfad hoch zur Kolmerbergkapelle, seit Jahrhunderten ein beliebtes Pilger- und Wanderziel - und ein idealer Rastplatz!

Unser "Weg der Aussichten" verläuft nun parallel zum "Pfälzer Weinsteig". Bei der Steinsäule "Neues Bild" (Jahr 1756) treffen wir beim "Wegkreuz "Rödelstal" auf die Märchenfigur "Sterntaler", eine der sieben Märchenstationen des Gebrüder Grimm Märchenwegs. Hier geht es halbrechts bergauf zu einem Steinbruch (mit den Gestalten von "Hänsel und Gretel) und zu einem schönen Platz im Wald (mit dem "Goldesel" aus "Tischlein-deck-dich"). Dort führt unser Pfad links hinauf zu dem Turm auf dem 481 m hohen Stäffelsberg, dem höchsten Punkt unserer Wanderung. Kurz vor dem Turm biegt unser Weg eigentlich links ab - aber wir machen einen Abstecher von 100 m zum Stäffelsbergturm. Dort laden eine Schutzhütte, Tische und Bänke zur Rast ein. Der Aufstieg auf den Turm wird mit herrlicher Rundumsicht über Wasgau, Pfälzerwald, Oberrheintal und Schwarzwald belohnt. Bei klarer Sicht erkennt man sogar das Straßburger Münster und die Hornisgrinde im Nordschwarzwald.

Wir gehen wieder einige Meter auf unserem Weg zurück und biegen rechts ab auf einen kleinen Pfad, der uns nach 200 m auf den "Steinernen Weg" führt und dort links zurück zum Wanderparkplatz "Altes Bild" (Wandertafel). Wir überqueren den Platz und biegen halbrechts ein in, wandern durch das Waldstück "Auf der Heid" und treffen auf den Ritterstein "Krönungsbusch", der an die Krönung Napoleons II. zum König von Rom erinnert. Kurz danach erwartet uns am Waldrand der nächste Aussichtspunkt: mit weitem Blick über die Weinhänge ins Rheintal und zum Bienwald. Wir biegen links ab; unser Weg entlang des Waldrands verläuft jetzt gemeinsam mit dem "Wanderweg Deutsche Weinstraße" in Richtung Dörrenbach. Am Sportplatz genießen wir nochmals einen herrlichen Blick auf das Rheintal und den Schwarzwald; dann geht es hinunter nach Dörrenbach. Der Weg durch das "Dornröschendorf der Pfalz" wird fast zu einer Zeitreise: durch den mittelalterlich anmutende Ferien- und Winzerort, vorbei an schönen Fachwerkhäusern, dem historischen Rathaus im Renaissance-Stil und der mittelalterlichen Wehrkirche - und über die Hauptstraße zurück zum Parkplatz am Ortseingang. Aber halt: Seid Ihr jetzt einfach an den gemütlichen Dörrenbacher Weinstuben vorbeigewandert?!